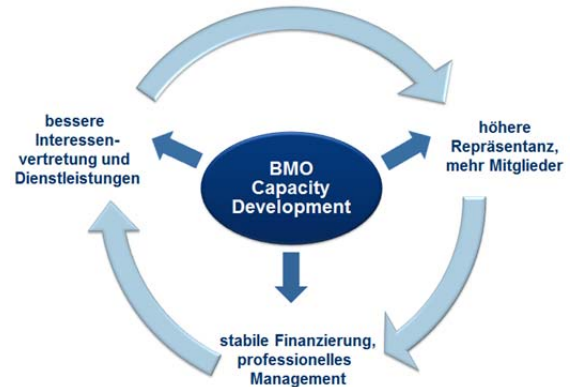




Hintergrund

Kammern und Verbände (engl. Business Membership Organisations - BMOs) sind als Selbstverwaltungseinrichtungen der Wirtschaft wichtige Akteure einer nachhaltigen Wirtschaftsentwicklung. Die zentralen Aufgaben von BMOs sind Interessenvertretung und das Angebot von Dienstleistungen für Unternehmen.

- Im politischen Dialog identifizieren und vermitteln BMOs die Interessen der Privatwirtschaft. Sie entwickeln Reformvorschläge zur Verbesserung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, begleiten die Umsetzung staatlicher Förderprogramme und können hoheitliche Aufgaben, etwa in der Berufsbildung (z.B. Abnahme von Prüfungen) oder dem Außenhandel (z.B. Ausstellung von Ursprungszeugnissen) übernehmen.
- Zu den Unternehmensdienstleistungen (BDS) von BMOs gehören Existenzgründungsberatung, Informationsdienstleistungen, technische und kaufmännische Weiterbildungen, Zertifizierung, Kontaktbörsen, Plattformen für Erfahrungsaustausch, Handels- und Messförderung, Büroservices, Zugang zu Finanzierungsmöglichkeiten, Markterkundung etc.



BMOs existieren in praktisch allen Ländern der Welt, wenn auch in unterschiedlicher Charakteristik und Vielfalt. Gerade in Entwicklungsländern besitzen BMOs aber häufig keine ausreichende Leistungsfähigkeit.

Capacity Development für BMOs

Beschreibung des Produkts

Gegenstand von Capacity Development für BMOs ist die Professionalisierung des Managements und der Strukturen einer BMO mit dem Ziel der Erhöhung ihrer generellen und/oder spezifischen Leistungsfähigkeit. Schwerpunkte des Capacity Development für BMOs sind:

- die Verbesserung der internen Strukturen und des Managements,
- die Verbesserung existierender und der Aufbau neuer Dienstleistungsangebote für Unternehmen,
- die Unterstützung bei Interessenvertretung und sozialem Dialog.

Die Produktleistungen werden von sequa auf die spezifische Situation des jeweiligen Leistungsempfängers angepasst. Aus ihrer umfangreichen Erfahrung im Capacity Development für BMOs weiß sequa, dass sich Fördermaßnahmen je nach Ausgangssituation im Land, Entwicklungsstand der BMOs und angestrebtem Ziel der Zusammenarbeit unterscheiden müssen. sequa verfügt über die Kompetenz, die Instrumente und das Netzwerk, um unabhängig von Ausgangslage und Zielstellung stets erfolgreiche Lösungen zu finden und zu implementieren.

Wirkung des Produkts

Regelmäßig dient das Capacity Development dazu, BMOs als Mittler und Multiplikatoren zu nutzen, zu befähigen und zu stärken. Das BMO Capacity Development adressiert die Mesoebene, um Wirkungen auf der Mikro- (z.B. Einführung neuer Unternehmensdienstleistungen zur Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen) und/oder der Makroebene (z.B. Durchsetzung eines besseren Investitionsklimas) zu erreichen. Je nach Ziel eines Vorhabens wird auf unterschiedliche Wirkungen fokussiert.

Beispiele der Produktanwendung

Das BMO Capacity Development kann für die unterschiedlichsten Einsatzfelder genutzt werden. Es umfasst die generelle Organisationsentwicklung von BMOs (Aufbau nationaler Strukturen, Strategische Planung, Ausschussarbeit, Finanzierung, Öffentlichkeitsarbeit, Mitgliederentwicklung, Qualifizierung von Haupt- und Ehrenamt etc.) ebenso wie die Qualifizierung für spezifische BMO-Aufgaben (Politikdialog, CSR, Lokale Wirtschaftsentwicklung, Arbeit in Konflikt- und Post-Konflikt-Ländern, Umweltschutz, Korruptionsbekämpfung, Normen und Standards, Mobilisierung von KKMU, Förderung von Frauen im Privatsektor/Zusammenarbeit mit Unternehmerinnenverbänden, Berufliche Qualifizierung etc.).

Die folgenden Beispiele aus der Arbeit von sequa geben einen Überblick der Anwendungsmöglichkeiten des Capacity Developments für BMOs:

- Transformation der afghanischen Handelskammer von einer Abteilung des Handelsministeriums zu einer unabhängigen Organisation des Privatsektors
- Kooperation von Handelskammern verschiedener Länder Südosteuropas zur Umsetzung der neuen Handelsmöglichkeiten durch das CEFTA Abkommen
- Einrichtung von One-Stop-Shops zur Beratung von Existenzgründern in sechs Regionalkammern Nepals
- Aufbau neuer Regional- und Fachstrukturen des Kammer- und Verbandsystems in Äthiopien nach Verabschiedung einer neuen Gesetzgebung
- Abnahme von Gesellen- und Meisterprüfungen durch die Handwerkskammer Kroatiens im wiederbelebten System der dualen Ausbildung
- Qualifizierung der 19 Regionalkammern der Mongolei für eine aktive Identifizierung, Promotion und Umsetzung von Maßnahmen der lokalen Wirtschaftsentwicklung
- Unterstützung von Fachverbänden der Lederindustrie Bangladeschs zur Erhöhung von Energieeffizienz und Reduktion von Umweltbelastungen in der Produktion von Mitgliedsunternehmen
- Professionalisierung und Kooperation von Unternehmerinnenverbänden in Ägypten
- Qualifizierung von chinesischen Handelskammern für die Promotion und Implementierung von Anti-Korruptionsmaßnahmen
- Überwindung der Apartheid im Kammerystem Namibias durch Etablierung einer Einheitskammer
- Mobilisierung von KMU und KKMU durch Initiierung und Aufbau von Fachgruppen in den Andenländern Südamerikas
- Unterstützung von südosteuropäischen Fachverbänden der Textil- und Bekleidungsindustrie zur Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit des Sektors und der Wertschöpfung in der Region.